

Er war stolz auf seine Rolle

Einmal schenkte mir Helmut Kohl einen 20-Euro-Schein mit seinem Autogramm. Für ihn war die neue Währung sein Baby. *Von Michail Gorbatschow*

Helmut Kohls Ableben hat in der ganzen Welt ein ungewöhnlich großes Echo gefunden. Wer ihn gut kannte, den hat das nicht überrascht. Helmut Kohl ist zweifellos einer der bedeutendsten Politiker der deutschen Geschichte. Er war ein herausragender Staatsmann Europas, ja der ganzen Welt.

Seine Biografie zeigt, dass er sich von Anfang an und mit großem Ernst seiner Lebensaufgabe gewidmet hat, der Politik. Auf seinem Weg erwarteten ihn nicht bloß Erfolge. Er musste auch harte Bewährungsproben bestehen. Sie erforderten echten Mut, Willenskraft, Ausdauer und nicht zuletzt Weisheit. Er hat all diese Eigenschaften an den Tag gelegt und wurde zum Politiker von Weltrang.

In jener Zeit, die für mich mit den größten Herausforderungen verbunden war, erwies sich Helmut Kohl als zuverlässiger Partner auf internationalem Parkett. Es war dies eine Zeit, in der die Völker und die führenden Staatsmänner Entschlossenheit zeigten und Anstrengungen auf sich nahmen, um den Kalten Krieg zu beenden.

Wir unternahmen damals den – weitgehend erfolgreichen – Versuch, einander nicht mehr durch das Fadenkreuz der

Atomwaffen zu betrachten, sondern Beziehungen gegenseitigen Vertrauens aufzubauen. Erst in diesem Klima wurde die deutsche Wiedervereinigung möglich. Sie war ein historisches Ereignis für die Deutschen, für alle Europäer, für die gesamte Welt.

Die Rolle von Bundeskanzler Kohl dabei ist unumstritten. Die Deutschen haben ihm nicht ohne Grund einen informellen Ehrentitel verliehen: „Kanzler der deutschen Einheit“. Später folgten neue Triumphe, aber auch neue Schwierigkeiten, die Kohl mit dem ihm eigenen Selbstbewusstsein durchstand.

Kohl war sehr stolz auf seine Rolle bei der Festigung der Europäischen Union. Auf einer seiner Moskaureisen (er unterließ es dabei nie, auch mich zu besuchen) schenkte er mir einen 20-Euro-Schein, verziert mit seinem Autogramm: Er hielt die neue Währung für sein Baby. Auch diese Verdienste sind anerkannt worden. Er gilt heute als „großer Europäer“.

Unsere Zusammenarbeit in der Politik führte dazu, dass Helmut und ich auch im Privatleben ein Vertrauensverhältnis entwickelten. Nachdem wir beide kein Führungsamt mehr hatten, trafen wir uns weiter regelmäßig. Wir führten viele offene

Gespräche, und es ging dabei nicht nur um Politik. Kohl interessierte sich zum Beispiel ernsthaft für die Geschichte Russlands, für ihre Anfänge ebenso wie für die jüngste Vergangenheit. Wir nahmen öfter an öffentlichen Diskussionen teil, um die Erfahrung unserer Zusammenarbeit an nachfolgende Generationen weiterzugeben. Kohl hielt es für nötig, den Westen vor einer Politik der Missachtung und Geringschätzung Russlands zu warnen.

In diesen Tagen, da wir Abschied von Helmut Kohl nehmen, sollten wir sein wichtigstes politisches Erbe erwähnen. Seine Fähigkeit, auf Partner einzugehen, seine Erfahrung, wie man von Feindschaft übergeht zu Kooperation und Vertrauen – das sind unschätzbare Werte in einer Zeit, da die internationale Lage auf das Gefährlichste angespannt ist. Ich hoffe, die heutigen Politiker werden sich an seiner Erfahrung ein Beispiel nehmen, und zwar lieber früher als später.

Es wäre die beste Weise, des herausragenden Staatsmannes und großartigen Menschen Helmut Kohl zu gedenken.

Gorbatschow, 86, war von 1985 bis 1991 Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.



Staatsmänner Kohl, Gorbatschow 1990 in Oggersheim: Auch im Privatleben ein Vertrauensverhältnis entwickelt